

durch das Mohawk Valley in die Adirondacks hinauf zu dem Ort, der jetzt Heart Lake (Herz-See), nahe am Mount Marcy, genannt wird, der Krone des irokesischen Landschaftstempels und das geografische Zentrum der Adirondacks.

Europa

Ein weiteres faszinierendes Beispiel für einen Kontinent, der einen Landschaftstempel bildet, und zwar einen von einzigartiger Bedeutung für die heutige Welt, ist Europa. Es leitet seinen Namen von dem griechischen Mythos von Europa und dem Stier ab. Dieser Mythos bestimmt nicht nur den Landschaftstempel, sondern vermittelt auch tiefes Wissen über die Rolle Europas in der Welt, seinen Entwicklungsweg und seine letzte Bestimmung. Durch ihn erfahren wir, in welcher Weise die den Landschaftstempel bewohnenden Völker davon beeinflusst werden. Wir können auch feststellen, dass dieser Mythos in der gegenwärtigen Zeit mit großer Intensität, sowohl politisch als auch ökonomisch und kulturell, ausgelebt wird.

Von diesem tief bedeutungsvollen Mythos gibt es mehrere Versionen, die uns durch die Griechen überliefert wurden. Die zugrunde liegende Geschichte erzählt, wie Zeus in Liebe zu Europa, der schönen Tochter des Phoenix, König von Phoenizien und Atlantis entbrannte. Aber um sich ihr zu nähern und erfolgreich um Europa zu werben, musste der große Gott die Gestalt eines Stieres annehmen und sich unter die Herden des Königs Phoenix mischen.

Eines Tages, als Europa mit ihren Gefährtinnen am Ufer des Meeres spielte und dort Blumen pflückte, sah sie den außergewöhnlich schönen und strahlend weißen Stier. Sie fühlte sich von seiner sanften, doch majestätischen Schönheit angezogen und näherte sich ihm spielerisch. Sie streichelte das Tier, band Blumengirlanden um seinen Hals und seine Hörner und empfand immer stärker eine zärtliche Liebe zu dem wunderschönen Geschöpf. Schließlich kniete der Stier nieder, und Europa kletterte auf seine gewaltigen Schultern, woraufhin sich der Stier in die Lüfte erhob, seine Flügel ausbreitete und durch den großen Ozean des Raumes davonflog.

Zeus in der Form des Stiers trug Europa zu einem geheimen Ort auf der Erde, und dort vollzogen sie ihre Liebe. Als Ergebnis davon gebar Europa Merkur, das goldene Kind, und ein goldenes Zeitalter der Weisheit, des Friedens und Wohlstands entfaltete sich daraufhin. In volkstümlichen Sagenbüchern wird jedoch eine andere Version des Mythos erzählt. Darin ist Zeus von Begierde nach der schönen Europa erfüllt, statt sie wirklich zu lieben. Europa wird von dem Stier angezogen, und nachdem sie auf seinen Rücken geklettert ist, schwimmt der Stier durch das Universum zur Erde und trägt Europa gegen ihren Wunsch mit sich fort. Dieses Mal hat der Stier keine Flügel, und das Ergebnis ist mehr eine Vergewaltigung als eine Liebesbeziehung. Kein goldenes Kind läutet ein goldenes Zeitalter ein, vielmehr bleiben nur Verletzung und dürres Land übrig.

Diese beiden alternativen Versionen des Mythos – einmal eine Liebesbeziehung, das andere Mal ein Raub – sind sehr wichtig und wurden offensichtlich von den Schöpfern des Mythos absichtlich so komponiert. Wenn man nämlich in einem Mythos eine Allegorie menschlichen Verhaltens unter bestimmten Umständen erblicken will, so zeigen die beiden Versionen die beiden Möglichkeiten auf, die jeder Situation immanent sind. Welche davon sich verwirklicht, hängt von uns ab: Wir haben die Wahl. Eine spätere und besser bekannte griechische Version des Mythos schreibt Europa drei Kinder zu: Minos, Sarpedon und Rhadamanthis und bringt die Geschichte mit bestimmten Orten im Ägäischen Meer, vor allem Kreta, in Verbindung, sowie auch mit bestimmten historischen Persönlichkeiten und Ereignissen. Aber die frühere Version zeigt etwas Archetypisches, das die ganze Landschaft des Kontinents Europa betrifft.

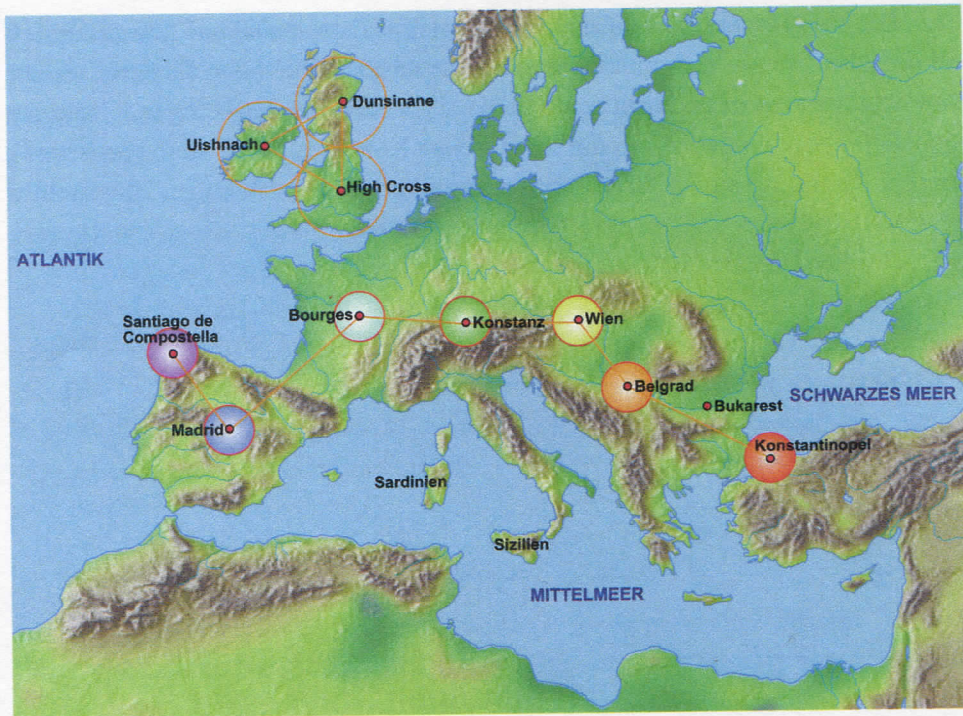
So wie Zeus sich hier als Stier darstellt, ist das Symbol der Königstochter Europa die Taube, die in der Kunst oft als auf den Schultern des Stiers sitzend dargestellt wird. Am Sternenhimmel zeichnet sich der Mythos in der Konstellation von Taurus, dem Stier, ab, auf dessen Nacken oder Schultern die Sternengruppe der Plejaden sitzt. Auf alten Sternenkarten, ebenso wie auf Münzen, Bildern, Skulpturen und Gefäßen sind die Plejaden insgesamt als eine Taube dargestellt, die auf dem Nacken des Stiers hockt. Die sieben Hauptsterne, welche die Sternengruppe der Plejaden bilden, nennt man auch die Sieben Schwestern oder Tauben, die jungfräulichen Töchter von Phoenix, dem König von Phoenizien, und seiner Gemahlin Plejone. Außer durch eine einzige Taube werden diese sieben Sterne oder „Schwestern“ auch gemeinsam oft durch einen einzelnen Stern dargestellt, der der strahlendste und schönste in allen Himmeln sein soll und Maja, die Mutter, genannt wird, wovon der Name Maria abgeleitet ist.

Diese Geschichte hat ihre Ausprägung in der europäischen Landschaft gefunden. Wenn man zum Beispiel mit empfänglichen Sinnen eine Europakarte anschaut, sieht man, dass die britischen Inseln, zusammen mit Irland, die Europa repräsentieren, welche Maja ist. Der Name Britannia ist ein Synonym für Maria, und die britischen Inseln heißen in der katholischen Legende auch „Mitgift Marias“. Demgegenüber stellt der europäische Kontinent den gewaltigen Stier dar, der mit gesenktem Haupt nach Westen losstürmt.

Europa, die Taube, besteht aus drei Ländern: Britannien, Schottland und Irland. Jedes dieser drei hat ein Herzzentrum, das der Mittelpunkt eines Landschaftszodiaks ist. Die Zentren bilden miteinander ein gleichseitiges Dreieck, und die Umkreise eines jeden Zodiaks berühren diejenigen der beiden anderen dergestalt, dass eine Dreiheit entsteht. Das Zentrum dieser Dreifaltigkeit, welches das Zentrum der Europa ist, liegt im Irischen Meer, nicht weit von der Isle of Man. Daher repräsentiert diese letztere als besonders heilige Insel und Heimat des großen Gottes Mananaan das Herz der Europa. Das Wappen der Insel besteht aus drei Beinen, die von einem Mittelpunkt ausstrahlen und auf die Dreifaltigkeit hinweisen, die Europa, die Taube, ist.

ARCHETYPISCHE LANDSCHAFTEN

Europa: Das europäische Festland als der Stier und die britischen Inseln als „die Europa“
Schematische Darstellung



Die Europa: Britannien – Irland – Schottland
Schematische Darstellung

Das schottische Zentrum ist der Hügel von Dunsinane, auf dessen Gipfeln Macbeth und andere schottische Könige ein Schloss oder eine keltische Burg besaßen. Geografisch ist dies nicht das Zentrum von Schottland, aber geomantisch gesehen, ist es der Sitz des heiligen Königtums. In der Nähe befindet sich der Palast von Scone, wo die schottischen Könige auf dem Stein von Scone gekrönt wurden, der zu diesem Zweck auf einem für Volksversammlungen benutzten Hügel aufgestellt worden war.

Das irische Zentrum ist der Hügel von Uisnech, der ganz nahe am geografischen Mittelpunkt Irlands liegt. In druidischer Zeit wurde auf seinem Gipfel alljährlich das große Beltainefeuier entzündet, von dem der Hochkönig, die Könige der Provinzen und alle Hausväter eine Flamme erhalten konnten, um ihre Feuer überall im Land zu entzünden. Manche sagen, dass auf dem Hügel ein ständig brennendes Feuer unterhalten wurde. An einer Seite des Hügels stand der große Aill na Mireann (Stein der Teilungen), wo alle fünf irischen Provinzen zusammentreffen, während der Hügel selbst die mittlere Provinz bildet.

Das britische Herzzentrum liegt bei High Cross, wo sich zwei große keltische (später römische) Straßen kreuzen – die Sarn Fosse (Fosse-Weg) und die Sarne Wydellin (irischer Weg), später Englisch Watling Street genannt. Letztere, die von Anglesey nach London und dann weiter nach Dover verläuft, war auch bekannt als die Straße des Allerheiligsten Hauptes des Bran. Das war die ursprüngliche Gralsroute, an der auch die keltischen Gralsburgen stehen, von denen sich die originalen Legenden um König Arthur und den Heiligen Gral ableiten.

Das Haupt des europäischen Stiers wird von Spanien gebildet, während Frankreich seinen mächtigen Nacken und die Schultern darstellt, auf denen Europa, die Taube, sitzt. Die Hörner des Stiers senden die Energie aus dem Scheitelchakra seines gesenkten Kopfes auf den Atlantik hinaus. Dieses Scheitelchakra hat sein Zentrum in dem berühmten Pilgerort Santiago de Compostela, zu dem Pilger aus allen Teilen Europas entlang der Energielinien des Kontinents seit Jahrhunderten hierher zogen.

Das Stirnchakra, dargestellt durch das Auge des Stiers, wird von Spaniens Hauptstadt Madrid, markiert, während das Zentrum des Halschakras in Bourges, dem „Herzen“ Frankreichs, liegt. Wien bildet den Hauptfokus für das Solarplexus-Chakra und Belgrad für das Sakralchakra. Die Wurzel liegt im Schwarzen Meer, und die Bergketten Rumäniens und Bulgariens spielen die Rolle des Beckens des Stiers. Sie bewachen den Eingang in den europäischen Landschaftstempel. Von einem anderen Standpunkt aus jedoch kann das Wurzelchakra auch in Istanbul, früher bekannt als Konstantinopel, gesehen werden.

Wenn man in Begriffen dessen denkt, was das „größere Europa“ genannt werden könnte, das den Nahen Osten einschließt, würde das Sakralchakra in Bulgarien liegen, wo die Orphischen Mysterien ihren Ursprung haben, während das Wurzelchakra sein Zentrum in Ephesus hat. Ephesus und Santiago de Compostela sind offenbar perfekte Polaritäten zueinander, was sowohl in christlichen, wie auch älteren Traditionen, anerkannt wurde. Der christlichen Überlieferung zufolge befinden sich die Gräber der beiden Brüder Jakobus und Johannes, der Söhne des Zebedäus und führenden Apostel Jesu, in Santiago

bzw. Ephesus. In älteren Traditionen erscheint das Cap Fisterra (Ende der Welt), der westlichste Punkt Europas an der Atlantikküste genau im Westen von Santiago und traditionell mit diesem verbunden, als Haupttempel des Sonnengottes Apollo, während Ephesus die Heimat von Apollos Schwester, der Göttin Artemis (Diana), war.



Europa und der Stier

Das größere Europa: Die Hauptchakren, schematische Darstellung

Das große Herz des Stiers liegt am Bodensee, wo die Grenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz zusammenlaufen, mit den Schweizer Alpen auf der einen und dem Schwarzwald auf der anderen Seite. Der Rhein hat seinen Ursprung auf den weißen Häuptern der schneebedeckten Alpen, fließt von dort in den Bodensee und dann zuerst west-, dann nordwärts, um sich schließlich im Ärmelkanal mit den Wassern der Themse zu vereinen. Der Rhein und die Themse sind wie die Blutströme zweier Herzen, derjenigen des Stiers Zeus und der Taube Europa, die im Zusammenfließen eins werden.

Das Gegengewicht zum Rhein bilden die Wasser der Donau, die aus den unterirdischen Tiefen des Schwarzwalds hervortreten und nach Osten durch den hinteren Teil des europäischen Stiers ihrer Mündung im Schwarzen Meer zuströmen. Außerdem ist die Donau aber auch durch ein unterirdisches Höh-

lensystem, aus dem eine „Quelle“ bei Aach am Westende des Bodensees als der Fluss Aach auftaucht, mit dem Rhein verbunden. Weiße Wasser und schwarze Wasser – sie bilden die beiden Lebensströme, die aus dem großen Herzzentrum des Stiers durch den Kontinent Europa fließen.

Es ist faszinierend zu sehen, dass das Zwerchfell des Stiers genau dort liegt, wo bis 1990 die politische und militärische Trennungslinie zwischen Ost- und Westeuropa verlief. Die Vorderbeine des Stiers, die in der Legende als knieend oder unter ihn gebeugt beschrieben sind, werden von Italien einerseits und den Inseln Korsika, Sardinien und Sizilien andererseits dargestellt. Cicero beschrieb den Stier als „mit gebeugtem Knie“ und Manilius noch genauer als „vorwärts strebend“ – entweder in dem Sinn, dass er den Pflug zog, wozu man den Stier eingespannt haben soll, oder in dem Sinn, dass er mit Europa auf dem Rücken durch das Universum stürmt und alle Ungerechtigkeiten der Welt hinwegfegt.

Der gebogene Rücken des Stiers wird von Norddeutschland und Polen nachgezeichnet, während die osteuropäischen Länder Rumänien und Bulgarien seinen Rumpf bilden. Aber genau wie beim Sternbild Taurus, ist das Hinterteil des europäischen Stiers nicht fest bestimmt. Die Sternensagen erklären das damit, dass der Stier mit Europa auf seinen Schultern aus den Wogen des großen Meeres auftaucht, so dass seine Hinterbeine noch bedeckt und verborgen sind von den Wellen – in diesem Fall denjenigen des Schwarzen Meeres.

Als „Echo“ des Sternbildes Taurus am Himmel, hat der europäische Stier seinen Kopf gesenkt und seinen Rücken gebogen, während er zum Angriff ansetzt. Diese Stellung bedeutet traditionsgemäß, dass der Stier alle Ungerechtigkeiten aus der Welt hinwegfegt. Dadurch wird er zusammen mit der Europa auf seinem Nacken zum „Bringer der Erleuchtung“. Die biblische Beschreibung, die sich auf den Stier bezieht, lautet: „*Das Kommen des Herrn zum Gericht, um über Himmel und Erde zu herrschen*“.²⁴

Das ganze astrologische Zeichen von Taurus und den Plejaden, in dem sich die kosmologische Geschichte von Europa und dem Stier abspielt, hängt mit dem Beginn eines Goldenen Zeitalters von Friede und Erleuchtung auf Erden zusammen – einem Seinszustand, den Europas erstgeborener Sohn, Merkur, personifiziert. Nachdem der Name „Merkur“, abgeleitet vom ägyptischen „Maa Kheru“, „das Wahre Wort“ bedeutet und Wahrheit als Liebe und das Wort als Weisheit verstanden wird, ist dies ein möglicher Hinweis auf den zugrunde liegenden Zweck, die Entwicklungslinie und zukünftige Vollkommenheit von Europa als Ganzem sowie auch für jedes seiner Länder. Es ist sicherlich interessant, dass eine der großen Sprachen der Welt, nämlich Sanskrit, welches tiefe Weisheit und eine Wissenschaft dieser Weisheit verkörpert, zuerst in Europa entwickelt worden ist, bevor sie von den Indo-Europäern (das sind die „Indo-Arier“) vor mehreren tausend Jahren auf den indischen Subkontinent gebracht wurde.

²⁴ Matthäus 24,30 / Markus 13,26 / Lukas 21,27)